

Kameradschaft auf Traditionssegler erleben

Kapitän Ralf Gütlein hat nach seinem Ruhestand seine Liebe zur Bark „Alexander von Humboldt 2“ entdeckt / Nun als Nautischer Inspektor im Einsatz

Von Thomas Sassen
CUXHAVEN. Galapagos, Südamerika, Falklandinseln, Arktis, Antarktis – wenn Ralf Gütlein von seinem ersten Leben als Offizier auf Expeditions-kreuzfahrtschiffen spricht, gerät er leicht ins Schwärmen. „Das waren meine schönsten Jahren. Wir haben die entlegensten Gebiete auf dem Globus gesehen und dafür auch noch Geld bekommen“, erzählt der Mann mit dem Vollbart und dem Antlitz eines Piraten.

Auf einem Kreuzfahrer lernte er auch seine Frau Sabine, mit der er heute in Otterndorf lebt, kennen und lieben.

Seine zweite Karriere als Seemann begann 1989 mit Dienstbeginn beim Bundesgrenzschutz See im Alter von 32 Jahren, die ihn über mehrere Stationen bis zum Inspektionsleiter in Cuxhaven führte. „Das war eine gute Basis, um eine Familie zu gründen“, erzählt der heute 64-jährige. Sei-

ne drei Kinder sind inzwischen aus dem Haus und der Kapitän seit vier Jahren im Unruhestand, nicht, weil er keine Lust mehr auf seinen Job gehabt hätte, sondern weil es das Beamtenrecht nun einmal so vorsehe.

Von der Seefahrt wollte er aber nicht lassen, das stand von Anfang an fest. Deshalb frischte Gütlein nach der Pensionierung sein Kapitänspatent mit einem fünf-wöchigen Lehrgang an der Elsfler Seefahrtsschule auf, der immerhin fast 5000 Euro kostete. Danach folgten drei Monate Fahrtzeit auf dem kleinen Expeditionskreuzfahrtschiff „Hanse Explorer“, mit „zwei wirklich schönen Reisen“ nach Spitzbergen als Vertretungskapitän.

Erste Reise auf der „Alex“

2018 bot sich für den Otterndorfer die Möglichkeit, eine Reise als 2. Offizier auf der Bark „Alexander von Humboldt“ mitzumachen, was sich unterwegs als ziemlich stürmisches Abenteuer entpuppen sollte. „Wir hatten viele Sturmtage von La Coruña an der Nordwestspitze Spaniens nach Bremerhaven. Das Schiff hat fürchterlich gerollt. Da wurde der Toilettengang und das Zähneputzen zum Abenteuer“, lacht der sympathische Barträger.

Trotz aller Strapazen: Das Gemeinschaftserlebnis an Bord und die unvergesslichen Segelerlebnisse gaben am Ende den Ausschlag, dass Gütlein immer wieder anheuerte und schließlich zur festen Crew gehörte. Mehr noch: Irgendwann suchte die Deutsche Stiftung Sail Training (DSST) als Eigner einen Nautischen Inspektor.

Seitdem ist der ehemalige Vorsitzendes des Nautischen Vereins Cuxhaven in seinem dritten Le-



Die „Alexander von Humboldt 2“ auf der Flensburger Förde. Derzeit ist das Segelschulschiff hauptsächlich in Nord- und Ostsee und in deutschen Gewässern unterwegs. Aufgrund der Coronabeschränkungen werden nur kurze Reisen angeboten. Jede Kammer darf nur mit einer Person belegt sein. Fotos: Gütlein

ben als „Seemann“ angekommen, das von dem Tausendsassa eine Menge Zeit und Einsatz erfordert. Dass ihm die Aufgabe Freude bereitet, liegt an der Möglichkeit, mitzugestalten und jungen Menschen bei den Segelreisen zu unvergesslichen Momenten und Gemeinschaftserlebnissen zu verhelfen, die sonst kaum irgendwo erfahrbar sind, erzählt der Seefahrer. Traditionelle Seemannschaft lautet das Zauberwort, um das sich auf dem 65 Meter langen Segelschiff mit drei Masten und 24 Segeln mit einer Gesamtfläche von rund 1300 Quadratmetern alles dreht. Jedes Segelmanöver

muss sitzen und vorher genau durchgesprochen werden, wobei auch die Trainees von vornherein miteinbezogen würden. Häufig erlebten die jungen Leute dabei Extremsituationen. Diese gemeinsam zu meistern fördere das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen und die Kameradschaft untereinander. Deshalb sei die Arbeit auf und für die „Alex“ für ihn so befriedigend, erzählt Gütlein. Dass er dabei als Nautischer Inspektor und damit Verantwortlicher für Schiff und Ausrüstung, die regelmäßige Werftzeit und das Sponsoring auch mit einer Menge Bürokratie zu tun hat, mindere

den Spaß zwar beträchtlich, könne ihn aber nicht daran hindern, sich auch Gedanken über Grundsätzliches zu machen. Wie die Erarbeitung eines Merkblatts für korrekte Segelanweisungen, ein „ganz wichtiger Sicherheitsfaktor“, wie Gütlein anmerkt. Ohnehin legt der ehemalige Polizeibeamte Wert auf Ordnung und ein einheitliches Erscheinungsbild der Crew, wie es auf Segelschulschiffen anderer Nationen eine Selbstverständlichkeit ist. „Wir Deutschen haben da leider so unsere Probleme“, bedauert Gütlein und verweist darauf, dass Seefahrt ohne eine gehörige

Portion Disziplin nicht funktioniert. Mitsegeln kann erst einmal jeder. Das Schiff biete Platz für eine elfköpfige Stammbesatzung und knapp 60 Trainees, deren Alter von 7 bis 77 reiche. Zehn Monate diene die „Alex“ zuletzt als Ersatz für die „Gorch Fock“. Inzwischen stehen kurze Reisen mit kleiner Crew auf dem Programm, wie der derzeitige Nordseetörn. Die Kosten betragen rund 100 Euro pro Tag. Mitmachen gehört zur Philosophie auf Schulschiffen. „Dabei kann sich jeder nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen, das gefällt mir besonders an der DSST.“

Große Resonanz nach Aufruf: Wer kennt Ella Sievers?

Anrufbeantworter der DLRG voller Nachrichten

Von Denice May
CUXHAVEN. Mit der schnellen und vor allem großen Resonanz hatte André Schurig von der DLRG-Ortsgruppe Cuxhaven nicht gerechnet. Erst recht nicht, weil er schon seit etwa einem Jahr auf der Suche nach Informationen eines DLRG-Gründungsmitgliedes ist – mit mäßigem Erfolg. „Ich habe Gänsehaut bekommen, als ich gehört habe, wie viele sich nach dem Zeitungsaufwurf gemeldet haben“, freut sich André Schurig von der DLRG-Ortsgruppe Cuxhaven.

Weil ein neues Boot nach einem ihrer Gründungsmitglieder benannt werden soll, fragte die DLRG-Ortsgruppe: Wer kennt Ella Sievers und kann der Ortsgruppe Informationen über sie geben? „20 Menschen haben uns auf den Anrufbeantworter gesprochen. Auch per E-Mail haben sich

welche gemeldet. Ella Sievers war in Cuxhaven wohl sehr bekannt – besonders im sportlichen Bereich. Viele kannten sie als Tennistrainerin oder vom Hockey“, erklärt Schurig. Alle Nachrichten konnte er zwar noch nicht abhören, aber: „Der Sechser im Lotto war auch dabei. Ihr Neffe hat sich bei uns gemeldet.“ Ob der sich dazu bereit erklärt, dass Boot zu taufen, konnte André Schurig noch nicht sagen.

„Ich melde mich“

Noch hat André Schurig nicht alle Anrufe abgehört und E-Mails gelesen. Trotzdem ist ihm eine Sache wichtig: „Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich bei uns gemeldet haben. Leider habe ich es bisher noch nicht geschafft, mich bei jedem telefonisch zu melden – das werde ich aber in den kommenden Tagen machen.“



Ein Bild von Ella Sievers (Mitte) aus dem Jahr 1934 half bei der Suche nach Angehörigen. Foto: Sammlung Dr. Axel Darup

Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585- oder
(0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

Kai Koppe (kop)	-377
Wiebke Kramp (wip)	-371
Kai-Christian Krieschen (kk)	-355
Frank Lütt (flü)	-368
Jens-Christian Mangels (man)	-182
Denice May (may)	-320
Jens Potschka (jp)	-362
Maren Reese-Winne (mr)	-391
Ulrich Rohde (ur)	-318
Thomas Sassen (tas)	-374
Egbert Schröder (es)	-168
Thomas Schult (ts)	-220
Jan Unruh (jun)	-367
Herwig V. Witthohn (hwi)	-393

Online-Redaktion:

Laura Bohlmann-Drammeh (lab)	-208
Christoph Käfer (kae)	-303
Joscha Kuczorra (jok)	-233
redaktion@cuxonline.de	

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaammererplatz 2, 27472 Cuxhaven
www.cn-online.de

Geschäftsführung: Ralf Drossner

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (Stv.)

Redaktionsleitung: Ulrich Rohde, Christoph Käfer (V.i.S.d.P.)

Mantelredaktion: Christoph Linne,

Redaktionsgemeinschaft Nordsee,

Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven

Druck: Druckzentrum Nordsee

der Nordsee-Zeitung GmbH,

Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Sämtliche Inhalte unserer Angebote – Print und Digital – sind, wenn sie nicht von Dritten eingestellt wurden, urheberrechtlich und markenrechtlich geschütztes geistiges Eigentum. Auch von Dritten eingestellte Inhalte sind nicht frei nutzbar, sondern für die jeweiligen Nutzer und Rechteinhaber als geistiges Eigentum geschützt. Als Leser bzw. Nutzer unserer Medienangebote dürfen Sie unsere und die von Dritten in das Angebot eingestellten Inhalte zu privaten und schulischen Zwecken nutzen, nicht aber selbst publizieren oder kommerziell verwenden, das gilt auch für die Verbreitung in sozialen Netzwerken. Auch bei der erlaubten privaten und schulischen Nutzung dürfen die Inhalte nicht verändert werden, insbesondere dürfen Copyright-Hinweise oder andere Hinweise auf Rechte und/oder Eigentum Dritter nicht entfernt werden. Bei erlaubten Nutzungen ist in jedem Fall die Quelle zu nennen. Für alle weiteren Nutzungen bedarf es unserer ausdrücklichen vorherigen Zustimmung. Ansprechpartner ist Christoph Käfer, ckaefer@cuxonline.de, Telefon (04721) 585-303.

CLICK & Meet?

LÄSST SICH EINRICHTEN!



global family

POLSTERECKE 1498,-

GEÖFFNET: MIT ANMELDUNG

TERMIN-HOTLINE: 04745-9491-30 Mo.-Sa. 9-17 Uhr

ONLINE Terminbuchung

KEMNER HOME COMPANY GMBH & CO. KG

Handelspark 3
27624 Geestland

Mo.-Fr. 10:00–19:00
Sa. 10:00–18:00

fon 04745/9491-0
fax 04745/9491-51
info@kemner.de
www.kemner.de

KEMNER HOME COMPANY

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

GLOBAL FELIPA POLSTERECKE

Bezugstoff Save stell grau, 100% Polyester, Füße: Metall chromfarben, inkl. manueller Kopfteilverstellung, BHT ca. 282x83x165 cm. Ohne Deko **1498,-**

Alle Preise sind Abholpreise in € inkl. gesetzlicher MwSt. ohne Lieferung und Montage. Alle Maße sind ca.-Maße.

Kemner Home Company GmbH & Co. KG, Amtsgericht Tostedt, HRA 111104, vertreten durch Rudolf Kemner Einrichtungshaus Beteiligungs GmbH, Amtsgericht Tostedt, HRB 111221, Geschäftsführer: Nils Kuiper.